

Erntedank

Wann genau?

Der Erntedanktag ist seit 1972 auf den ersten Sonntag im Oktober gelegt – die Gemeinden dürfen allerdings auch ein anderes Datum für einen Erntedankgottesdienst wählen.

Was feiern Christinnen und Christen an Erntedank?

Wie der Name schon sagt: An diesem Tag danken wir für die Ernte des vergangenen Sommers – weitergefasst also auch für unser „tägliches Brot“, unsere Nahrung, unseren guten Lebensstandard. Dankesfeste mit Opfern wurden bereits in der Urkirche gefeiert. Bis heute ist Erntedank ein guter und wichtiger Anlass, sich bewusst zu werden, in welchem Reichtum wir unser Leben führen dürfen – und diesem Umstand mit Dank und Bescheidenheit zu begegnen.

Und wie wird Erntedank gefeiert?

Die Kirchen werden mit allem geschmückt, was die herbstlichen Felder und Gärten zu bieten haben: Auf den Altarstufen häufen sich Kürbisse, Äpfel, Maiskolben, Sonnenblumen und gebundene Ähren. Mancherorts wird der Erntedankgottesdienst auch in festlich geschmückten Scheunen gefeiert. Viele Gemeinden nutzen das Datum auch, um ihre Solidarität zur Dritten Welt auszudrücken und starten Spendenaktionen.

Hätten Sie's gewusst?

Wer feierte laut der Bibel das erste Erntedankfest? Richtig – die Brüder Kain und Abel (Gen 4,1-16). Heutige Erntedankgottesdienste finden zum Glück ein weitaus weniger dramatisches Ende.

Quelle: Medienpool Erzbistum Paderborn